

# Besuche von fremden Staatsoberhäuptern

Man denkt auch an den Besuch des Kaisers Napoleon I. im Jahre 1805 im Ludwigsburger Schloß

**Stuttgart.** — Der Besuch des französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle in der Bundesrepublik, der ihn auch nach Stuttgart, Münsingen und Ludwigsburg führen wird, ruft die Erinnerung an die Besuche von Staatsoberhäuptern in Württemberg in diesem und im vergangenen Jahrhundert wach.

Seit Beginn des 18. Jahrhunderts haben drei französische Staatsoberhäupter offizielle Reisen nach Württemberg unternommen. Der erste war Kaiser Napoleon I., der in den Jahren 1805 und 1806 dreimal in Stuttgart war und bei einem Besuch in Ludwigsburg Anfang Oktober 1805 den württembergischen Kurfürsten Friedrich zum Anschluß an Frankreich bewog. 52 Jahre später, am 27. und 28. September 1857, weilte auf Einladung des württembergischen Königs Wilhelm I. der französische Kaiser Napoleon III. in Stuttgart, um sich hier mit Rußlands Zar Alexander II. zu treffen.

Das Jahr 1857 sah nicht nur die beiden Kaiser, sondern auch die aus dem Hause Württemberg stammende Königin Sophie von Holland und die Königin Amalie von Griechenland in Stuttgart. In allen Stuttgarter Stadtgeschichten ist das historische Ereignis notiert, als die regierenden Herrscher dem Volksfest in Cannstatt einen Besuch abstatteten. Dieses Volksfest von 1857 war unbestritten das glanzvollste in der Geschichte des Cannstatter Volksfestes seit dem Jahre 1818. Kaiser Napoleon III. kam noch ein zweites Mal

nach Württemberg, als er 1867 nach Salzburg reiste. Weit mehr als die französischen Staatsoberhäupter waren im 19. Jahrhundert die württembergischen Herrscher in Frankreich. Bis zum Ausbruch des Krieges 1870/71 bestanden zwischen Stuttgart und Paris sehr enge Beziehungen. Württembergs König Wilhelm I. weilte dreimal in Frankreich und zwar in den Jahren 1825, 1830 und 1857. König Karl reiste 1858 und 1867 offiziell nach Paris.

1867 kamen Zar Alexander II. von Rußland und Kaiser Franz Josef von Oesterreich in die württembergische Hauptstadt. Alexander II. wiederholte seine Besuche 1870 und 1873. Die Liste der ausländischen Staatsoberhäupter nennt auch König Wilhelm III. der Niederlande im Jahre 1878 und Kaiser Karl und Kaiserin Zita von Oesterreich im Jahre 1917. Zwischen dem ersten und dem zweiten Weltkrieg berichtet die Chronik lediglich von dem Besuch des Königs Aman Ullah von Afghanistan.

Nach dem zweiten Weltkrieg waren in Stuttgart Kaiser Haile Selassie von Aethiopien, der Schah von Persien und König Ibn von Saudi-Arabien, ferner der indonesische Staatspräsident Sukarno, der siamesische König Bhumibol und Königin Sirikit sowie der Staatspräsident des Sudans Ibrahim Abboud Gäste von Stadt und Land. Nicht in Stuttgart, aber zu Gast in Freiburg und im Schwarzwald war dieser Tage der Staatspräsident von Madagaskar Tsiranana. (SWS)